**Gewerkschaftskartell Biel**

**Ausserordentliche Delegiertenversammlung**

**5. Juli 1945, 20 Uhr, kleiner Saal Volkshaus**

Traktanden: 1. Mandatsprüfung, 2. Protokoll, 3. Korrespondenzen und Mitteilungen, 4. Berichterstattung des Kollegen Josef Flury über die Tätigkeit der Treuhandstelle für Gemüse (Preisbildung), 5. Stellungnahme zum Verfahren des Milchhändler-Verbandes betreffend quartierweisen Milchvertrieb, 6. Vortrag von Gerichts-präsident G. Albrecht über „Erlebnisse und Eindrücke im besetzten Deutschland“, 7. Unvorhergesehenes

1. Mandatsprüfung. Vorsitz: Präsident Kollege Baptiste Clerico. Gemäss Präsenzliste sind 59 Delegierte anwesend. Der Vorsitzende begrüsst speziell die Vertreter des SMUV und Genosse Redaktor Hermann Kurz und Genosse G. Albrecht.

2. Protokoll. Die Protokolle der Delegiertenversammlungen vom 4. Oktober und 1. Dezember 1944 werden verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen. Als Vertreter des VHTL wird Kollege Willi Schmidli einstimmig in den Kartellvorstand gewählt und vom Vorsitzenden bestens begrüsst. Eine Zuschrift des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks stellt fest, dass es schon lange Hilfsaktionen zugunsten der Freiheitskämpfer aller Länder unternommen hat. Entgegen der Behauptung der Central Sanitaire Suisse, die diese Aktionen für sich allein beanspruchen möchte. Den Delegierten wird eine Broschüre von Kollege Robert Bratschi betreffend Alters-Versicherung verteilt.

4. Berichterstattung des Kollegen Josef Flury über die Tätigkeit der Treuhandstelle für Gemüse (Preisbildung). Kollege Josef Flury erstattet einen Bericht über die Tätigkeit der Treuhandstelle für Gemüse. Diese Stelle wurde vor 10-12 Jahren geschaffen, untersteht der Gemüse-Union Zug und hat privaten Charakter. Sie setzt sich aus Produzenten, Händlern und Konsumenten zusammen. Die Kommission ist aber nicht paritätisch. Es sind vertreten: 10 Produzenten, 5 Händler und 5 Konsumenten. Die Kommission hat Verbindung mit kriegswirtschaftlichen Ämtern und soll preisregulierend wirken. Die Aufgabe ist nicht besonders dankbar und es braucht längere Zeit, um sich einzuarbeiten. Unser Eintritt erfolgte auf Anstrengungen von Kollege Emil Brändli. Kollege Hermann Kurz berichtet über seine Erfahrungen in den Treuhandstellen Luzern und Bern. Arbeitervertreter können dort wirksam unsere Interessen vertreten, wenn dies auch nicht so augenfällig ist. Unsere Forderungen gehen auf rationellere Anfuhr, Verteilung, Qualität und Marktkontrolle. In der Regel sind die Produzentenpreise nicht zu hoch. An der weiteren Diskussion beteiligen sich die Kollegen Max Schneebeli, Armin Schneiter, Jakob Brunner, Alfred Alchenberger und Baptiste Clerico.

5. Stellungnahme zum Vorhaben des Milchhändler-Verbandes betreffend quartierweisem Milchvertrieb. Kollege Emil Brändli orientiert über das Vorhaben des Milchhändler-Verbandes, die Quartiereinteilung einzuführen. Vorläufig hat der Milchhändler-Verband die Angelegenheit wieder fallen lassen, weil der VHTL mit Recht Forderungen des Molkereipersonals in den Vordergrund stellte. Die Delegierten erklären sich einstimmig solidarisch mit dem Vorgehen des VHTL.

6. Vortrag von Gerichtspräsident G. Albrecht über „Erlebnisse und Eindrücke im besetzten Deutschland“.

Genosse Gerichtspräsident G. Albrecht orientiert die Versammlung über Erlebnisse und Eindrücke aus dem besetzten Deutschland. Sein Vortrag wurde noch unterstrichen mit einer Anzahl Lichtbildern. Kollege Baptiste Clerico verdankt das erschütternde Referat.

7. Unvorhergesehenes. Das Wort wird nicht verlangt.

Schluss der Versammlung um 23 Uhr.

Baptiste Clerico,. Präsident. Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. DV. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell. DV. Protokoll 1945-07-05.docx